



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CXIX. Christoph Eichendorf, zu Pilgram gesessen, verzichtet auf die Wiesen der Karthäuser in der Großen Heide und nimmt eine auf dem Lindenwerder geräumte Wiese von ihnen in Zins, am 26. Januar 1512.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

CXIX. Christoph Eichendorff, zu Pilgram geseßen, verzichtet auf die Wiesen der Karthäuser in der Großen Heide und nimmt eine auf dem Lindenwerder geräumte Wiese von ihnen in Zins, am 26. Januar 1512.

Ich Cristoff Eichendorff, zu pilgrim geseßen, Bekenne vor mich, mein erben vnd nachkomen, besitzer des dorfs pilgrim vnd sunst vor allermeniglich, Alsdann In uergangen Jaren zwischen den würdigen vnd Andechtigen prior vnd versamlung des Closters karthewser ordens vor franckfurt vnd Otte Eychendorff, meinen vater seligen, der wiesen vff der Carthewser vorgnant Grosen beide etlich zweitracht gewesen, dieweil er vermeinte sy sulch wesen zu hegen, darvff hew zu machen vnd nach Irem frommen zu gebrauchen zu uerhindern, welcher irthumb durch beider seit trefflich fruntschaft gutlich gericht vnd grundlich entscheiden ist, nemlich das gnant Carthewser sich irer wesen vff der Grosen heide nach irem gefallen genießen vnd gebrauchen mogen, des Dorffs pilgrim herschaft, bawren vnd einwonern vnerhindert, alles nach Inhalt Ires furstlichen briues darvber gegeben: vnd zu sonderlicher fruntschaft vnd aufs fruntlichen guten willen haben gedachte veter der Carthuser vergont vnd nachgegeben, das gemelter mein vater seliger solt den lyndenwerder, den er gekorn, vff der Grosen heide des Closters eigenthumb gelegen aufraden, rewmen vnd ein wesen darvon machen, die hegen, sich der vor des Closters verweser vnd Iren nachkomen vnerhindert zu gebrauchen und darvon Inen ierlichen als von der morgen wess, der sein worden, zwen merckische groschen geben vnd aufrichten, welchen vertracht also, wie uorstet, ich nach abgang meins vatern seligen auch angenommen vnd von sulcher wesen vff den vorgemelten lyndenwerder, vff vir morgen angeslann, acht merckisch groschen alle iar, vff martini schirsten koment anzuheben, ane vertzug vnd einrede aufrichten vnd Inn ir Closter schicken sol. Gerede vnd globe In gegenwertiger craft vnd macht dits briues vor mich, mein erben vnd nachkomen besitzer des dorfs pilgrim, gnanten Carthewsern vnd Iren nachkomen sulch acht groschen zu geben vnd an Iren wesen vff der Grosen heiden vnd andern Iren gerechtigkeiten Inhalt Irer briue hinfurder zu ewigen tzeiten kein eintrag noch verbinderung zu ton one alles geuerde. Czu urkunt mit meinem anhangenden Insigel verfigelt, Gegeben am Montag nach Conuersionis pauli apostoli, Cristli geburt sunfzehnhundert darnach Im zwelsten Jaren.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 112.

CXX. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht vertragen das Karthäuser-Kloster und die Dorfschaft Brieskow mit der Dorfschaft Lössow wegen Holzung, Aecker, Grefungen und Fischerei durch verordnete Commissarien, am 1. März 1512.

Von gots gnadn wir Joachim etc. vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg etc., Bekennen — — —, Nachdem vnd als sich lange tzeit her mercklich irrung, Zwei-